

Generalleutnant

Hellmuth Otto Böhlke

geb. 07.02.1893 Lubahn / Westpreußen

gest. 08.04.1956 Bad Mergentheim



Heer

Kommandeur der 334. I.D.

RK 24.09.1942 Oberstleutnant

716. EL 25.01.1945 Generalleutnant

Auszeichnungen

Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 27.10.1941
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1944
Infanterie-Sturmabzeichen
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Polizei-Dienstauszeichnungen
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 10.12.1934
Spange "Prager Burg" 1939
Ostmedaille am 28.07.1942

Beförderungen

08/1914 Kriegsfreiwilliger
05/1915 Oberjäger
06/1915 Vizefeldwebel
01/1915 Leutnant d.R.
07/1920 Leutnant der Polizei
07/1921 Oberleutnant der Polizei
06/1926 Hauptmann der Polizei
09/1935 Major der Polizei
10/1935 Major
01/1938 Oberstleutnant
01/1941 Oberst
01/1944 Generalmajor
08/1944 Generalleutnant

1914 meldete sich Böhlke freiwillig zum Jäger-Bataillon 2. Nach Kriegsende wurde er in die Reichswehr übernommen, nahm aber 1920 seinen Abschied. Er wechselte zur Polizei über und wurde 1935 zum Polizeimajor befördert. Am 15. Oktober 1935 wurde er als Major beim I.R. 55 in die Wehrmacht übernommen. 1937 wurde er Kommandeur des II. / I.R. 21, im April 1940 wurde er Kommandeur des I.R. 46, mit diesem nahm er am Westfeldzug teil. 1941 übernahm er das Kommando über das I.R. 430. Für die Leistungen seines Regiments bei der Verteidigung von Rshew erhielt er am 24. September 1942 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. Jänner 1943 gab er die Führung des I.R. 430 ab und war von Februar bis November 1943 Kommandeur des I.R. 134. Zum Jahresende nahm er an einem Divisionsführer-Lehrgang in Döberitz teil, im Februar 1944 wurde er Kommandeur der 334. I.D. Für den Einsatz der Division in Italien wurde ihm am 25. Jänner 1945 das Eichenlaub verliehen. Ende April 1945 geriet er in US- und dann in britische Kriegsgefangenschaft in Camp XI, aus der er 1947 entlassen wurde. Er starb nach einem Bergunfall an einem Oberschenkel-Halsbruch.